



## A b h a n d l u n g.

Nichts ist unserer Aufmerksamkeit würdiger, als die Proben der besondern Güte und Treue Jesu, die er in der Führung der Seelen offenbaret. Er selber ermuntert uns, denselben mit einem stillen Geiste nachzudenken, indem er nicht nur im Texte die kräftige Beckstimme seines Geistes hören läffet: Siehe; und am Ende seine Rede mit dem lebhaftesten Nachdrucke beschlüßet: Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt; sondern auch die Wahrheit, die er in demselben vorträgt, in den göttlichen Schriften so oft wiederhohlet hat, daß sie von allen, die das ewige Leben ererben wollen, fleißig bedacht und in beständigem Andenken behalten werden möchten. Hiob. 5, 17. 18. Ps. 94, 12. Sprüchw. Salom. 3, 11. 12. Hebr. 12, 5. 6. So höre nun, o Volk Gottes, den guten Spruch der himmlischen Weisheit, und lies diese Rede. Israel, laß den Herrn unter dir von seiner Liebe und Treue gegen dich zeugen: Denn er, Gott, ist dein Gott.

Ich muß aber in voraus erinnern, daß seine Gedanken und seine Wege so weit über unsere Gedanken und Wege erhöht sind, als der Himmel über die Erde erhöht ist; damit sich niemand unter uns daran stoße, wenn er siehet, daß der Erlöser die Seelen ganz anders führe, als wir denken. Denn die erste Probe seiner Liebe beweiset er in der Züchtigung und Strafe: Welche ich liebe, die züchtige und strafe ich.

Strafen und Züchtigen sind sonst ordentliche Wirkungen des gerechten Zorns Gottes über die Sünder, wodurch Gott seinen ernstestn Mißfallen an den Uebertretungen seiner Gebothe bezeuget und die Sünder inne werden läßet, was es auf sich habe,  
den

